

# Kein Recht auf Erholung am Wochenende?

**Beitrag von „neulingrieke“ vom 12. Dezember 2024 07:16**

Guten Morgen!

Bei uns an der Schule ist fast jeder Freitag gespickt mit Sonderterminen, die sich bis in den frühen Abend ziehen.

Teilweise Pflichtprogramm wie Elternsprechtage, Weihnachtsbasar, endlose Dienstbesprechungen. über deren Sinn sich philosophieren ließe.

Dazu kommen aber noch jede Menge Sondersachen, bei denen man komisch angeschaut wird, wenn man nicht teilnimmt...

Tanzfest der Oberstufe, auf dem man Lehrer zur Aufsicht braucht.... das geht dann bis um 23 Uhr und Eintritt zahlen soll man auch noch...Frühlingsfest, Sommerfest, Herbsttreffen des Kollegiums, gemeinsame Wochenendausflüge... all das kostet mich persönlich zu viel Energie - billig ist es übrigens auch nicht!

Vom Personalrat organisierte nette Zusammenkünfte, bei denen bis in die frühen Abendstunden zusammengesessen und gefeuert wird - sorry, ich muss fahren!

Dazu überbieten sich die Kollegen mit Sonderaktionen Klassenfeste, zu denen alle Fachkollegen "ge3laden" sind, Spielenacht/Lesenacht/Filmenacht mit Übernachtung von Freitag auf Samstag.... die Liste könnte man noch fortsetzen.

Mal abgesehen von all den Korrekturen und was sonst noch so anfällt auf dem Schreibtisch - hat man eigentlich kein Recht auf Erholung? Oder Gestaltung des Wochens mit dem eigenen persönlichen Umfeld....

Ich bin noch relativ jung, habe aber ein Leben außerhalb der Schule und das Bedürfnis nach Ruhe.

Ist das überall so oder bin ich einfach an der falschen Schule gelandet? Übrigens steigert sich der Level immer weiter....

---

**Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Dezember 2024 07:50**

Einfach mal bei einigen solcher Veranstaltungen die Dienstanweisung in schriftlicher Form verlangen... Oft hat es sich dann erledigt.

Eine Freundin von mir ist auch an so einer Schule. Sie sollte mit ihrer Klasse drei Wochen nach Australien. Zwei Wochen davon lagen in den Pfingstferien. Außerdem sollte sie dafür 3000€ aus eigener Tasche zahlen. Sie hat der SL deutlich gesagt, dass sie das aus persönlichen und finanziellen Gründen nicht leisten kann. Antwort: Sie ist Klassenlehrerin; sie muss mit. Ich hab ihr dann den Tipp gegeben, dass sie diese Anweisung in Schriftform verlangen und dazu sagen soll, dass sie sie auf ihre Rechtmäßigkeit prüfen lassen will... Zack, war sie raus aus der Nummer...^^

---

### Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 12. Dezember 2024 07:59

#### [Zitat von neulingrieke](#)

Ist das überall so oder bin ich einfach an der falschen Schule gelandet? Übrigens steigert sich der Level immer weiter....

Ja, du bist an der falschen Schule gelandet.

Macht eine Versetzung Sinn?

Falls nein, dann überprüfe für dich selbst, welche Termine du wahrnehmen musst (z.B.Elternabend) und an welchen es nur gewünscht wird.

Genauso mit den Klassenübernachtungen, dazu zwingen kann dich keiner.

Und dann einfach mal konsequent alles absagen, was nicht gemacht werden muss.

Wenn du nicht die Wahrheit sagen willst, dann hast du an den Wochenenden leider Besuch von Freunden, musst deine Eltern besuchen.... und kannst deshalb leider, leider nicht kommen.

---

### Beitrag von „Moebius“ vom 12. Dezember 2024 08:01

Sieh es positiv und rechne mal nach, was du alles an Miete sparst, wenn du einfach direkt in der Schule einziehst.

Mal ernsthaft:

Nein, natürlich ist das nicht normal, bei euch wohl auch nichts, denn für das Tanzfest der Oberstufe braucht man 5 Aufsichten, nicht 80, 3/4 deiner sonstigen Aufzählung sind freiwillige Aktivitäten zu denen man nein sagen kann, man muss es nur tun.

---

### **Beitrag von „plattypus“ vom 12. Dezember 2024 08:25**

#### Zitat von neulingrieke

Tanzfest der Oberstufe, auf dem man Lehrer zur Aufsicht braucht.... das geht dann bis um 23 Uhr und Eintritt zahlen soll man auch noch

Sobald Du nach 20 Uhr mehr als eine Stunde arbeiten musst, hast Du Anrecht auf eine Nachtzulage. Die würde ich entsprechend für 3 Stunden beantragen. Dazu dann eine dienstliche Kostenerstattung des gezahlten Eintritts.

---

### **Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2024 08:28**

Ich habe bei uns noch nie gehört, dass eine Reise selbst bezahlt werden soll, warum auch, es ist eine dienstliche Reise und nein unsere Reisen liegen auch nicht in den Ferien.

Freitags haben wir nur selten Veranstaltungen, da auch die Schulleitung ein Wochenende schätzt und das auch für ihre Mitarbeitenden möchte.

Stimmt natürlich liegen teilweise am Wochenende Korrekturen oder Unterrichtsvorbereitungen an, aber das ist ja etwas anderes, das teilt man sich ja selbst so ein.

Hast du das Thema mal auf der Dienstbesprechung angesprochen und dich dafür eingesetzt, dass Veranstaltungen besser verteilt werden?

Dienstbesprechungen können z.B. auch zeitlich gekürzt werden indem Infos, die nur jeder lesen und teile unterzeichnen muss online hintergelegt werden.

Außerdem könntest du dich dafür einsetzen, dass Verantwortlichkeiten geteilt werden, wenn ihr ein ausreichend großes Kollegium seid muss ja vielleicht nicht jeder zu einem Fest kommen. Bei einer Veranstaltung, die bei uns jährlich an einem Sa liegt teilen wir z.B. zeitlich auf, jeder Kollege ist 2-2,5h vor Ort und nicht die gesamte Zeit. Das ist auch erleichternd, weil so nicht der gesamte Vormittag verplant ist.

Zum Thema Übernachtungen in der Schule: bei uns haben das Kollegen auch mal geplant, auf Wunsch der Schüler. Ein paar Kollegen zu denen ich auch gehörte haben eine Übernachtung (was bedeutet auf dem Boden zu schlafen, keine Duschkmöglichkeit zu haben) abgelehnt. Um dennoch die Kollegen, die das Vorhaben durchziehen wollten zu unterstützen. Haben eine Kollegin und ich den Frühstücksdienst übernommen, sprich wir waren morgens mit Brötchen vor Ort. Ich würde eine Übernachtung immer wieder ablehnen, ich brauche meine Ruhe und ein richtiges Bett.

Alles was nur eine "Fress- und Saufveranstaltung" ist brauchst du ja auch nicht zu besuchen. Die Konsequenzen, die manche fürchten, wenn sie bei sowas nicht dabei sind, sind häufig doch gar nicht real. Ich würde mir da auch keine Ausreden einfallen lassen und rumlügen, sondern mich einfach nicht auf die Anmeldung eintragen. Bei Nachfragen reicht ein "Ich habe etwas anderes vor" doch aus. Und das stimmt ja auch, ich habe ja ggf etwas anderes vor, auch wenn das ggf heißt, dass ich den Abend auf dem Sofa verbringe.

---

## Beitrag von „treasure“ vom 12. Dezember 2024 08:34

### Zitat von neulingrieke

Ich bin noch relativ jung, habe aber ein Leben außerhalb der Schule und das Bedürfnis nach Ruhe.

Das ist keine Altersfrage. 😊 Das haben alle, jeden Alters.

Das Einzige, wo dein Jungsein wahrscheinlich hemmt, ist bei der Klarheit, wie du dich selbst vertrittst. Das machen Ältere meist mit mehr Vehemenz.

Wenn deine Schule so einen Überaktionismus hat, ist das ja schön und gut - mitmachen musst du den aber nicht. Ich denke, dass selbst du in deinen jungen Jahren hier schon sehen kannst, welche Termine wichtig sind und welche nicht. Es scheint ja auch nicht darum zu gehen, alles abzusagen, sondern nur um die Frage, ob alles wirklich sein MUSS. Nee.

Die Tipps sind schon gefallen und die Stichwörter dazu auch.

Ich möchte dich nur noch ermutigen, dein Kreuz durchzudrücken und klar für dich einzustehen. Ich würde auch gar nicht schwindeln, sondern die Situation "mir ist das viel zu viel, das geht so nicht" klar zu benennen. Gerne gepaart mit "ich bin wirklich gerne Teil dieser Schule (wenn es so ist) und mag mein Kollegium (wenn es so ist), aber diese vielen Nebenschauplätze kann und WILL ich nicht leisten. Die Gründe dafür zählst du selbst schon auf.

Ich weiß nicht, wie dein Kollegium drauf ist und ob sie extra die Jüngeren so einspannen, weil die sich in der Regel noch nicht so wehren? Egal, was der Grund ist: es gibt keinen Grund, das alles mitzumachen. Im angemessenen Wortlaut und Tonfall vorgetragen, im Hintergrund die Tipps hier, besonders den mit der schriftlichen Anweisung, sollte das die erforderlichen Ergebnisse erbringen.

Alles Gute. 😊

---

### Beitrag von „Maylin85“ vom 12. Dezember 2024 09:43

Ich bin an meiner alten Schule, die ebenfalls völlig ekalierende Veranstaltungspläne hatte, von Anfang an konsequent nie zu Terminen gegangen, die nicht verpflichtend waren. Wenn du keinen Bock darauf hast, lass es doch einfach - Mut zur klaren Linie ☐ Abgrenzung ist wichtig.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2024 09:46

[Zitat von plattyplus](#)

Dazu dann eine dienstliche Kostenerstattung des gezahlten Eintritts.

Vorher als Dienstreise genehmigen lassen.

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2024 09:47

[Zitat von neulingrieke](#)

bei denen man komisch angeschaut wird, wenn man nicht teilnimmt...

Lass' sie komisch kucken, das haben sie umsonst. Wie schon gesagt. mach, was muss. Den Rest überlässt du den Opferbereiten.

---

### Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2024 10:19

Opferbereite 😄

Den merk ich mir 😊

Die die komisch gucken, dass halt oft auch "Ja-Sager", die gar nicht aus Überzeugung oder Freude an freiwilligen Veranstaltungen teilnehmen,

sondern weil sie es nicht schaffen aus dem Rudel hervorzutreten und freundlich aber bestimmt "nein" zu sagen.

Und wie gesagt, oft reicht ja schon Rückhaltung und es nicht noch nicht mal ein "Nein" nötig.

---

### Beitrag von „Seph“ vom 12. Dezember 2024 10:37

[Zitat von O. Meier](#)

Vorher als Dienstreise genehmigen lassen.

Genau so hatte ich das gehandhabt....die Verpflichtung hatte sich sehr schnell erledigt 😊

---

### Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2024 10:51

Sehr gut. Ich weiß auch gar nicht wie man darauf kommen kann, dass jemand eine Veranstaltung, die nicht sein Freizeitvergnügen ist,

auch noch bezahlen soll. Da ist die Höhe des Betrags ziemlich unerheblich.

---

### **Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 12. Dezember 2024 10:54**

Eine Option: Wenn das bei dir an der Schule Standard ist und offensichtlich viele sich mit den Aufgaben verausgaben, dann ist das vielleicht die falsche Schule, um zufrieden im Job zu werden/zu sein. Vor allem, wenn dich ggf. der Druck der anderen nervt.

Wenn die Leute das machen, um irgendwann befördert zu werden und/oder du auch entsprechende Ambitionen hast, dann ist der Aufwand dort wohl eindeutig zu groß für dieses Ziel. Würde auch für eine andere Schule sprechen.

Mit der Karotte vor der Nase lassen sich manche Esel in Bewegung setzen. Das bezieht sich natürlich nur aufs Tierreich.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Dezember 2024 13:38**

#### [Zitat von treasure](#)

. Ich würde auch gar nicht schwindeln, sondern die Situation "mir ist das viel zu viel, das geht so nicht" klar zu benennen. Gerne gepaart mit "ich bin wirklich gerne Teil dieser Schule (wenn es so ist) und mag mein Kollegium (wenn es so ist), aber diese vielen Nebenschauplätze kann und WILL ich nicht leisten. Die Gründe dafür zählst du selbst schon auf.

Ich weiß gar nicht, ob man so viel begründen muss. Wirkt auf mich, als wenn man einem Rechtfertigungsdruck nachgebe. Wenn mich keiner fragt, ob ich A oder B mache, sage ich erst mal gar nichts. Und wenn man mich fragt, sage ich "Nein.". Und fertig.

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 12. Dezember 2024 13:49**

Zum Freitag. Das ist halt ein normaler Arbeitstag. Die im öffentlichen Dienst tradierte Haltung, dass dies nur ein halber Arbeitstag ist, stimmt halt nicht, auch wenn es nett ist Freitagmittag mit offiziellen Terminen durch zu sein.

Ansonsten lerne dich von den nichtdienstlichen Terminen abzugrenzen. Niemand kann gezwungen werden an Kollegiumsfeiern am Wochenende teilzunehmen.

Such die Gleichgesinnte und drängt über Lehrerkonferenz- und Schulkonferenzbeschlüsse darauf, dass die offiziellen Termine sich in einem angemessenen Zeitrahmen bewegen.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 12. Dezember 2024 13:52**

Freundlich"Nein" sagen, ohne Begründung.

Sich nicht anmelden, ohne Begründung.

Weiterhin freundlich im Umgang bleiben.

Ich habe mir sowohl privat wie auch sonst abgewöhnt, eine Begründung für mein Fernbleiben zu liefern. Das geht niemanden etwas an.

---

### **Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2024 13:52**

[Zitat von Luzifara](#)

dass jemand eine Veranstaltung, die nicht sein Freizeitvergnügen ist,

Die Spitze des Eisbergs finde ich, mit welcher Unverfrorenheit die SL dann auch noch behauptet dies sei als KL ihre Pflicht. Unglaublich.

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 12. Dezember 2024 13:56**

Ich halte die Darstellung des TE sowieso für grob überspitzt.



Ich würde sicher keinen Eintritt für eine Veranstaltung der Oberstufe bezahlen, die ich freiwillig beaufsichtigen soll. Wenn ein Schüler ernsthaft auf die Idee kommen würde, mich beim Betreten des Gebäudes auf Eintritt anzusprechen, würde ich ihm erklären, dass ich dienstlich da bin und meine Anwesenheit die Voraussetzung dafür ist, dass die Veranstaltung durchgeführt werden kann. Ich würde dann an der Veranstaltung aber auch nicht in dem Sinne teilnehmen, dass ich anschließend mit einem Sektglas zwischen den SuS stehe.

(Überhaupt finde ich die Vorstellung, dass Oberstufenschüler am Freitag ein "Tanzfest" in der Schule feiern, eher irritierend, schon Wengen den eigentlich notwendigen Beschränkungen in Bezug auf Alkoholkonsum kommen unsere SuS nicht auf solche Ideen.)

---

### **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 12. Dezember 2024 14:07**

Kann ich mir auch nicht so ganz vorstellen, dass das alles so stattfindet. Welches Gym-Kollegium macht das mit? Unsere Schüler haben eine Karnevals- und eine Halloweenfeier, die Ehemaligen noch eine kleine Feier. Da wird keiner von uns direkt angefragt. Die Aufsichten machen dort die üblichen Kolleginnen ohne Familie, die eben alles machen wollen.

---

### **Beitrag von „treasure“ vom 12. Dezember 2024 14:21**

#### Zitat von O. Meier

Ich weiß gar nicht, ob man so viel begründen muss. Wirkt auf mich, als wenn man einem Rechtfertigungsdruck nachgebe. Wenn mich keiner fragt, ob ich A oder B mache, sage ich erst mal gar nichts. Und wenn man mich fragt, sage ich "Nein.". Und fertig.

Ich wollte in meinem Beitrag schon "warte mal, bis O.Meier das gelesen hat!" schreiben. 😄

Denn wenn ich jemanden hier "kenne", die in solchen Dingen sehr selbstbestimmt und resolut ist, dann bist du das. 😊

---

### **Beitrag von „fachinformatiker“ vom 12. Dezember 2024 14:48**

In dem Zusammenhang passt auch die Verabschiedung unser Absolventen nach dem bestehen der IHK Prüfungen.

Es findet am Freitagabend statt und kostet inklusive Getränken ca. 50€/Person.

Es wird erwartet, dass alle Lehrer der Klassen ebenfalls anwesend sind und natürlich aus eigener Tasche bezahlen.

Und es kommen stets alle Lehrer.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 14:51**

Ich werde morgen auch bei unserer Abifeier dabei sein und den Abend selbst bezahlen. Da werde ich mit 50 Euro vermutlich nichtmal hin kommen.

Keiner muss hingehen, ich gehe aber gerne zusammen mit den Kollegen dorthin.

---

### **Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2024 15:05**

[Zitat von reinerle](#)

Die Aufsichten machen dort die üblichen Kolleginnen ohne Familie, die eben alles machen wollen.



Oha, ich hoffe, dass es auch Kolleg:innen ohne Familie gibt, die auch private Hobbys haben.

---

### **Beitrag von „Luzifara“ vom 12. Dezember 2024 15:07**

[Zitat von fachinformatiker](#)

n dem Zusammenhang passt auch die Verabschiedung unser Absolventen nach dem bestehen der IHK Prüfungen.

Es findet am Freitagabend statt und kostet inklusive Getränken ca. 50€/Person.

Es wird erwartet, dass alle Lehrer der Klassen ebenfalls anwesend sind und natürlich aus eigener Tasche bezahlen.

Und es kommen stets alle Lehrer.

Bei einer traditionellen jährlichen Veranstaltung ist das auch noch etwas anderes.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 12. Dezember 2024 15:54**

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Ich werde morgen auch bei unserer Abifeier dabei sein und den Abend selbst bezahlen. Da werde ich mit 50 Euro vermutlich nichtmal hin kommen.

Keiner muss hingehen, ich gehe aber gerne zusammen mit den Kollegen dorthin.

Ich denke, das läuft tatsächlich an vielen Schulen so. Gleichzeitig ist das wirklich eine schwieriger Balance-Akt zwischen privater Veranstaltung (die ja meist direkt durch die Schüler als Veranstalter getragen wird) und dennoch dienstlichem Bezug.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 12. Dezember 2024 16:18**

Ich dachte schon, das gäbe es nur an Grundschulen.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 12. Dezember 2024 16:35**

Naja, wir trennen die Abschlussfeier schon in 2 Teile auf: es gibt den offiziellen Festakt, der oft am frühen Nachmittag eines Werktages liegt und bei dem mit Programm die Abschlusszeugnisse überreicht werden. Dabei handelt es sich um eine schulische Veranstaltung, die durchaus verpflichtend sein kann (das an vielen Schulen aber nicht ist) und zu der der Zugang kostenfrei ist.

Dann gibt es den "Abiball" oder ein ähnliches Format, der keine schulische Veranstaltung ist und durch die Schüler organisiert wird. Der Jahrgang als Veranstalter hat hier hohe Kosten und ein entsprechendes Risiko und muss zwangsläufig Eintritt hierfür nehmen. Eine solche Veranstaltung kann dann aber keine Pflichtveranstaltung für Lehrkräfte sein. Nicht wenige kommen dort aber dennoch gerne hin. Grenzwertig ist es für Personen, die im besonderen Fokus stehen und deren Anwesenheit eben doch erwartet wird (Schulleitung, Oberstufenleitung, Tutoren u.ä.). Für diese verschwimmen die Grenzen zwischen (verpflichtender) Dienstveranstaltung und privater Feier außerhalb des Dienstes.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 17:50**

Jetzt mal aus Perspektive einer Schule, die nicht mehr Schüler hat als eine relativ kleine Grundschule:

Bei uns sind der „offizielle Teil“ und der „Abiball“ ein und die gleiche Veranstaltung. Manchmal organisieren die Schüler etwas größeres, manchmal gehen sie einfach ins Restaurant. Morgen findet zweiteres statt. (Bevor die Frage kommt, ja wir haben am WBK zweimal im Jahr Abi).

---

### **Beitrag von „neulingrieke“ vom 12. Dezember 2024 17:51**

Danke für die vielen Antworten!

Ich denke, ich muss über einen Versetzungsantrag nachdenken. Aber auch dumm, da wir gerade eine Wohnung gekauft haben und ich hier nicht so viel potentielle Schulen habe bzw man auf dem Land ordentlich fahren muss.

Vielleicht doch Augen zu und durch, wie von Euch beschrieben. Befördert werde ich so natürlich nie

"Schlimmer geht immer..."

Die Story mit der Australienreise schockt mich auch!

Übrigens ist der Eintritt 10 Euro und fließt in die Abikasse, also wird moralischer Druck aufgebaut. ...

Leider habe ich nicht übertrieben! Die Kollegiumsaktivitäten würden viel mehr ins Geld gehen.

Wir haben gerade mit dem Abzahlen begonnen , da brauche ich mein Geld anderweitig!

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 12. Dezember 2024 18:00**

Ich schick dir mal ein Anmeldeformular für das von mir angebotene Wochenendseminar:

"Vom Kehlkopfgesang bis zum Morsen per Holzschuhtanz - 100 Möglichkeiten 'nein' zu sagen."

Ist nicht ganz günstig, die Investition lohnt sich aber.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 12. Dezember 2024 18:20**

#### Zitat von state\_of Trance

Ich werde morgen auch bei unserer Abifeier dabei sein und den Abend selbst bezahlen.  
Da werde ich mit 50 Euro vermutlich nichtmal hin kommen.

Was kostet da so viel?

---

### **Beitrag von „kodi“ vom 12. Dezember 2024 18:31**

Vermutlich Eintritt inklusive Essen + Getränke extra.

---

### **Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 18:33**

Kein Eintritt, aber es ist eines der besseren All You Can Eat Restaurants. Da ist man 35-40 Euro ja schonmal direkt los, plus Getränke, wenn man dort etwas länger verweilt.

---

### **Beitrag von „Klinger“ vom 12. Dezember 2024 18:40**

[Zitat von plattyplus](#)

Sobald Du nach 20 Uhr mehr als eine Stunde arbeiten musst, hast Du Anrecht auf eine Nachtzulage. Die würde ich entsprechend für 3 Stunden beantragen. Dazu dann eine dienstliche Kostenerstattung des gezahlten Eintritts.

Oh. Gilt das für jedes Bundesland?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 12. Dezember 2024 19:01**

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Kein Eintritt, aber es ist eines der besseren All You Can Eat Restaurants. Da ist man 35-40 Euro ja schonmal direkt los, plus Getränke, wenn man dort etwas länger verweilt.

Abifeier in einem All You Can Eat Restaurant?

Finde ich schon etwas schräg, das ist weder der passende Rahmen für den offiziellen Teil (Verleihung der Zeugnisse) noch den inoffiziellen (Abiball).

---

### **Beitrag von „RosaLaune“ vom 12. Dezember 2024 19:03**

[Zitat von plattyplus](#)

Sobald Du nach 20 Uhr mehr als eine Stunde arbeiten musst, hast Du Anrecht auf eine Nachtzulage. Die würde ich entsprechend für 3 Stunden beantragen. Dazu dann eine dienstliche Kostenerstattung des gezahlten Eintritts.

Gibt es in NRW denn noch Nachtzulagen für Beamte?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2024 19:04**

Vielleicht sind 50jährige Abiturient\*innen auch nicht so scharf auf die aufgeblähten Abende mit Abifrisuren, -kleidern und co.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2024 19:06**

[Zitat von RosaLaune](#)

Gibt es in NRW denn noch Nachtzulagen für Beamte?

Klar doch. Wusstest du nicht, dass es DIE Möglichkeit ist, zu Reichtum zu gelangen? So 1-2 Klassenfahrten pro Jahr, eine Halloween-Party, eine Lesenacht und ein Abiball, da hat Platty schon den Flug nach und die Rundreise in Australien verdient.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 12. Dezember 2024 19:09**

[Zitat von chilipaprika](#)

auf die aufgeblähten Abende

Dafür nach dem all-you-can-eat auf den aufgeblähten Bauch ... 🤔

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 19:15

### Zitat von Moebius

Abifeier in einem All You Can Eat Restaurant?

Finde ich schon etwas schräg, das ist weder der passende Rahmen für den offiziellen Teil (Verleihung der Zeugnisse) noch den inoffiziellen (Abiball).

Ich verstehe das total, dass du dir als Kollege an einem „normalen Gymnasium“ das nicht vorstellen kannst. Das ist bei uns aber quasi Standard.

Es haben diesmal sage und schreibe 4 Studierende Abitur gemacht. Das ist ein völlig anderer Rahmen, als man es vom „normalen Gym“ kennt.

Edit: Die Schüler gehen danach dann häufig noch in die Altstadt oder so, da gehen die Lehrer dann eher nicht mit.

---

## Beitrag von „Anna Lisa“ vom 12. Dezember 2024 19:16

Für 4 Leute lohnt sich ja auch kein Abiball. Da bleibt die Tanzfläche ja leer

---

## Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 19:17

### Zitat von Anna Lisa

Für 4 Leute lohnt sich ja auch kein Abiball. Da bleibt die Tanzfläche ja leer

Ja, „Ball“ sowieso nicht.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 12. Dezember 2024 19:20



### Zitat von state\_of Trance

Es haben diesmal sage und schreibe 4 Studierende Abitur gemacht. Das ist ein völlig anderer Rahmen, als man es vom „normalen Gym“ kennt.

Ich finde den Rahmen vollkommen angemessen für eine solche Gruppe....und ehrlich gesagt auch für größere Gruppen. Es muss nun echt nicht der amerikanische Prom als Vorbild dienen, wie das inzwischen leider zunehmend üblich geworden ist...auch dank cleverer Vermarktung entsprechender Anbieter. Letztlich geht es darum, dass der Jahrgang noch einmal als Gruppe zusammen ist und gemeinsam feiert. Ich kenne das durchaus auch mal als Poolparty statt als Prom.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2024 19:50**

Ich fände es gut, wenn der Trend dahin gehen würde. Mit den jährlich steigenden (Grund-)Kosten ist es echt unverantwortlich, was an "Erwartungen" transportiert wird (also im Sinne von "wir machen es genauso groß wie der Jahrgang davor")

---

### **Beitrag von „state\_of Trance“ vom 12. Dezember 2024 20:00**

Ich unterrichte jetzt seit 7 Jahren an einer Schule, wo 20 Leute im Abitur als groß gelten. Bei den "Proms" kann ich nun wirklich nicht mitreden. 😄

Ein Semester hatte eine Feier, die hat meine ich 70 Euro gekostet. Dafür gab es aber auch ein sehr gutes Catering und auch All You Can Drink, inklusive Longdrinks etc. Das hat sich zumindest mal für die Schüler gelohnt.

Über den Preis gab es aber, auch von mir, im Vorhinein Unmut.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 12. Dezember 2024 20:10**

bei den Abibällen der letzten Jahrgänge konnte man als Lehrer, wenn man kein Essen wollte (und die Ausgaben dafür sparen wollte) nach einer bestimmten Uhrzeit antreten, wenn der Essensteil beendet war. Das gab man bei der Anmeldung an, hatte also trotzdem einen Sitzplatz. Fand ich ne gute Lösung für die, die wollten

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 12. Dezember 2024 20:19

Neee, ein gutes Catering ist das, was mich lockt. Der Rest ist mir egal. 😊

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 12. Dezember 2024 20:20

[Zitat von fachinformatiker](#)

Es wird erwartet...

und

[Zitat von fachinformatiker](#)

ca. 50€/Person.

Also werden die Kosten für diese dienstliche Veranstaltung vom Dienstherrn bezahlt.

---

### Beitrag von „Sissymaus“ vom 12. Dezember 2024 20:23

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Ich verstehe das total, dass du dir als Kollege an einem „normalen Gymnasium“ das nicht vorstellen kannst. Das ist bei uns aber quasi Standard.

Es haben diesmal sage und schreibe 4 Studierende Abitur gemacht. Das ist ein völlig anderer Rahmen, als man es vom „normalen Gym“ kennt.

Edit: Die Schüler gehen danach dann häufig noch in die Altstadt oder so, da gehen die Lehrer dann eher nicht mit.

Ist am BK auch oft so. Das sind in der Regel nicht so viele. Man geht essen und feiert ein bißchen zusammen. Fertig.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 12. Dezember 2024 20:33**

#### Zitat von Moebius

Abifeier in einem All You Can Eat Restaurant?

Finde ich schon etwas schräg, das ist weder der passende Rahmen für den offiziellen Teil (Verleihung der Zeugnisse) noch den inoffiziellen (Abiball).

Wir verleihen die Zeugnisse im freien mit einer Bühne und trinken anschließend/Währenddessen Bier. Die Mensa macht dazu immer was leckeres zu Essen. Bezahlt wird das aus Haushaltsmitteln und der Kasse des Studierendenrats.

---

### **Beitrag von „plattypus“ vom 12. Dezember 2024 22:25**

#### Zitat von RosaLaune

Gibt es in NRW denn noch Nachtzulagen für Beamte?

Hab gerade nachgesehen. Es ist in §8 der AZVO NRW geregelt. Das Problem dabei: Die Arbeitszeitverordnung gilt gemäß §1 Absatz 2, Satz 3 zwar für alle normalen Beamte aber nicht für Lehrer.

—> [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_bes...N&det\\_id=656996](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes...N&det_id=656996)

Da hat sich die GEW mal wieder schön über den Tisch ziehen lassen.



## Beitrag von „plattyplus“ vom 12. Dezember 2024 22:33

### Zitat von chilipaprika

So 1-2 Klassenfahrten pro Jahr, eine Halloween-Party, eine Lesenacht und ein Abiball, da hat Platty schon den Flug nach und die Rundreise in Australien verdient.

Meine damalige Schulleitung hatte am letzten Tag vor den Weihnachtsferien die Schüler nach der 4. Stunde gehen lassen, gegen Mittag eine Lehrerkonferenz angesetzt, anschließend zur Kollegiums-Weihnachtsfeier im Schulhaus eingeladen und sich darüber beschwert, dass ich da frühzeitig abgehauen bin anstatt als Referendar, wie es sich wohl für die Schule gehörte, das ganze Geschirr der Weihnachtsfeier abzuspülen. Schließlich wäre der 23. Dezember 2010 noch ein kompletter Schultag gewesen. Da wäre es moralisch nicht mit vereinbar, dass abends um 23:50 Uhr, damals war das Nachtflugverbot in Frankfurt noch nicht so restriktiv, mein Flieger nach Australien ging. Ich hätte bis Mitternacht der Schule zur Verfügung stehen sollen. 🗑️

---

## Beitrag von „RosaLaune“ vom 12. Dezember 2024 22:39

### Zitat von plattyplus

Hab gerade nachgesehen. Es ist in §8 der AZVO NRW geregelt. Das Problem dabei: Die Arbeitszeitverordnung gilt gemäß §1 Absatz 2, Satz 3 zwar für alle normalen Beamte aber nicht für Lehrer.

—> [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_bes...N&det\\_id=656996](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes...N&det_id=656996)

Da hat sich die GEW mal wieder schön über den Tisch ziehen lassen. 🙄

Sehr gut. Der TV-L sieht auch Nachtzuschläge vor (§ 8), das gilt aber für Lehrer nach § 44 auch nicht, stattdessen gelten die beamtenrechtlichen Bestimmungen ☐

---

## Beitrag von „chemikus08“ vom 12. Dezember 2024 22:40

#### [Zitat von plattyplus](#)

Da hat sich die GEW mal wieder schön über den Tisch ziehen lassen. 🙄

Das ist kein Tarifbestandteil den Gewerkschaften verhandelt haben. Der Gesetzgeber hat so entschieden. Wir sind hier im Beamtenrecht. Wenn Du also einen Verantwortlichen bei den Interessensvertretungen suchst du dann muss Du sie bei allen Lehrerverbänden gleichermaßen suchen.

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Dezember 2024 05:02

#### [Zitat von RosaLaune](#)

Sehr gut. Der TV-L sieht auch Nachtzuschläge vor (§ 8), das gilt aber für Lehrer nach § 44 auch nicht, stattdessen gelten die beamtenrechtlichen Bestimmungen ☐☐

Da denken die Gewerkschaften und Verbände halt auch wieder an die „leuchtenden Kinderaugen“ und nicht an ihre Mitglieder. Klassenfahrten mit Nachtzuschlägen dürften ja interessant werden.

Ayla Celik (GEW) und Michael Suermann (VLBS) sind halt nicht Claus Weselsky. 😞

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2024 07:18

#### [Zitat von fachinformatiker](#)

Es wird erwartet

Wird erwartet? Passiv? Wer? Wer erwartet das? Hat irgendjemand mal diese Erwartung explizit formuliert? Oder denkt nur jede, die anderen erwarteten das?

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2024 07:25

#### Zitat von treasure

Denn wenn ich jemanden hier "kenne", die in solchen Dingen sehr selbstbestimmt und resolut ist, dann bist du das.

Du kennst mich nicht. Sonst wüsstest du, dass ich keine Äußerungen zur Person mag. Außerdem finde ich es respektlos, nicht darauf zu achten, wie die Namen geschrieben werden.

Dein Beitrag ist in der Sache völlig nutzlos, aber mir gegenüber übergriffig:

\* PLONK \*

---

#### **Beitrag von „treasure“ vom 13. Dezember 2024 07:28**

Japp, so kann man auf einen einfachen, freundlichen Beitrag auch antworten. 😊

Dein respektvolles \*PLONK\* nehme ich einfach mal so hin.

---

#### **Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Dezember 2024 08:10**

#### Zitat von chilipaprika

Ich fände es gut, wenn der Trend dahin gehen würde. Mit den jährlich steigenden (Grund-)Kosten ist es echt unverantwortlich, was an "Erwartungen" transportiert wird (also im Sinne von "wir machen es genauso groß wie der Jahrgang davor")

Ich finde „wir machen es genauso groß wie der Jahrgang davor“ nicht schlimm. Warum sollten sie es auch kleiner machen?

Das Jammern über die steigenden Kosten zeigt mir, dass unsere Gehälter einfach nicht im gleichen Umfang mit ansteigen. Wie an anderer Stelle bereits mehrfach gesagt sind die Gehälter im öffentlichen Dienst einfach nicht mehr konkurrenzfähig mit denen in der Industrie. Ein A14-Lehrergehalt entspricht ungefähr dem, was ein staatlich geprüfter Techniker in der Industrie verdient und wenn wir diesen als Werkstatt-Lehrer einstellen würden, würde er nur mit A10 bezahlt.

---

## Beitrag von „Seph“ vom 13. Dezember 2024 08:48

### [Zitat von plattypus](#)

Ein A14-Lehrergehalt entspricht ungefähr dem, was ein staatlich geprüfter Techniker in der Industrie verdient und wenn wir diesen als Werkstatt-Lehrer einstellen würden, würde er nur mit A10 bezahlt.

Das stimmt so schlicht nicht. Das Durchschnittsgehalt von Industrietechnikern liegt bei knapp 45.000€ Brutto pro Jahr. Da habe ich als Lehrer bereits Netto deutlich mehr.

Und das ganze hat auch nichts damit zu tun, dass Abifeiern immer teurer werden. Der Effekt hat nur begrenzt etwas mit Inflation zu tun, sondern mit den ausufernden Ansprüchen einiger Jahrgänge. Ich habe inzwischen von nettem Zusammensitzen mit Grillen bis zu einem riesen Prom mit Bands, Catering und Höhenfeuerwerk bereits eine ziemliche Bandbreite erleben dürfen.

---

## Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Dezember 2024 08:48

### [Zitat von plattypus](#)

Ich finde „wir machen es genauso groß wie der Jahrgang davor“ nicht schlimm. Warum sollten sie es auch kleiner machen?

Das Jammern über die steigenden Kosten zeigt mir, dass unsere Gehälter einfach nicht im gleichen Umfang mit ansteigen.

Stell dir mal vor, ich jammerte nicht um mein Portemonnaie, sondern um das der Schüler\*innen und ihrer Familien. Bzw.: irgendein Komitee übernimmt die Planung und ein gewisses Risiko, wenn Stadthallen plötzlich mehrere Hundert Euro mehr Grundmiete wollen. Das ist schon ein finanzielles Risiko, das sie eingehen (möchte ich nicht selbst für mich haben.)

Darüber hinaus:

An meiner Schule gibt es kaum Einzelkinder, die Familien mit 2 Kindern sind auch in der Minderheit und die meisten Eltern sind keine Beamten mit Kinderzuschlägen.

Sprich: ein Abiball ist sehr kostenintensiv und selbst wenn man es den Geschwistern nicht gönnt, dabei zu sein: es ist ein Budget, das für eine Familie sehr hoch ist, die meisten

Abiturient\*innen bezahlen es selbst, usw..

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2024 10:03**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

An meiner Schule gibt es kaum Einzelkinder, die Familien mit 2 Kindern sind auch in der Minderheit und die meisten Eltern sind keine Beamten mit Kinderzuschlägen.

Spruch: ein Abiball ist sehr kostenintensiv und selbst wenn man es den Geschwistern nicht gönnt, dabei zu sein: es ist ein Budget, das für eine Familie sehr hoch ist, die meisten Abiturient\*innen bezahlen es selbst, usw..

Wenn die überwiegende Mehrheit eher knapp bei Kasse ist, verstehe ich nicht, dass die Schülerinnen nicht anders planen, sondern Kohel auf den Kopp hauen, die sie offensichtlich nicht haben. Das passt für mich auch nicht zu höherer Bildung. Aber nicht mein Problem. Die Schülerinnen sollen feiern, wie sie wollen, ich muss das weder kommentieren noch reflektieren. Ich gehe schon lange nicht mehr auf Abibälle. Zu langweilig.

In dem Thread ging es aber eigentlich um etwas anderes. Ich habe verstanden, dass die Häufung der zusätzlichen Termine ein Problem ist. Und da hilft nur die Selbstdisziplin der Einzelnen: man geht nicht hin, wenn man die Zeit nicht hat.

---

### **Beitrag von „plattyplus“ vom 13. Dezember 2024 10:51**

#### [Zitat von chilipaprika](#)

Bzw.: irgendein Komitee übernimmt die Planung und ein gewisses Risiko, wenn Stadthallen plötzlich mehrere Hundert Euro mehr Grundmiete wollen. Das ist schon ein finanzielles Risiko, das sie eingehen (möchte ich nicht selbst für mich haben.)

Unsere Abifeier hat vor 25 Jahren auch schon 18.000 DM gekostet für ca. 50 Abiturienten. Wir haben damals von jedem 50 DM eingesammelt und mit diesen 2.500 DM Grundkapital diverse Abi-Vorfeiern organisiert, um den notwendigen Betrag zu erwirtschaften.

---



### **Beitrag von „Seph“ vom 13. Dezember 2024 10:56**

#### Zitat von plattyplus

Unsere Abifeier hat vor 25 Jahren auch schon 18.000 DM gekostet für ca. 50 Abiturienten. Wir haben damals von jedem 50 DM eingesammelt und mit diesen 2.500 DM Grundkapital diverse Abi-Vorfeiern organisiert, um den notwendigen Betrag zu erwirtschaften.

Mal abgesehen davon, dass ich die Idee, bereits vorab durch Einnahmen von Feiern u.ä. das Budget zu erweitern, sehr sinnvoll finde, frage ich mich wirklich, wie eine Feier aussehen muss, bei der man mit einem so kleinen Jahrgang bereits damals 18.000 DM auf den Kopf hauen konnte. Oder hattet ihr für die 50 Abiturienten 500 Gäste mit einkalkuliert?

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Dezember 2024 11:44**

Ich finde das wirklich nicht wichtig, wer mal was für welche Feier ausgegeben hat. Kann man ein Thread nicht das Thema "Also bei mir ist das so." haben?

---

### **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 13. Dezember 2024 13:09**

Ja, und wie soll man denn sonst über sich selbst sprechen?

---

### **Beitrag von „SwinginPhone“ vom 14. Dezember 2024 15:57**

Das ist doch ein Grundprinzip dieses Forums. Auch, wenn ich eine Frage zu Klassenarbeiten an Gymnasien in Mecklenburg habe, erhalte ich trotzdem die Information, wie das in einer Grundschule in Berlin, an Berufskollegs in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, an einem Weiterbildungskolleg in Düsseldorf, an Förderschulen in Baden-Württemberg und Sachsen und noch an einem Dutzend anderer Schulen läuft.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. Dezember 2024 16:09

Ich musste jetzt wirklich lachen über diesen überaus spezifischen Rundumschlag ☹️

---

### Beitrag von „Luzifara“ vom 14. Dezember 2024 18:27

Mich beschleicht das Gefühl, dass die ganze Sache hier ein bisschen vom Thema abgekommen ist 😊

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 14. Dezember 2024 18:59

[Zitat von state\\_of\\_Trance](#)

Ich musste jetzt wirklich lachen über diesen überaus spezifischen Rundumschlag ☹️

Du wurdest ja sehr spezifisch gemeint 😂

[Zitat von Luzifara](#)

Mich beschleicht das Gefühl, dass die ganze Sache hier ein bisschen vom Thema abgekommen ist 😊

Der Anschein trügt. Sowas passiert in diesem Forum nur in seltenen Ausnahmefällen.

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 14. Dezember 2024 19:19

[Zitat von s3g4](#)

Du wurdest ja sehr spezifisch gemeint 😄

Ich habe da nicht nur mich erkannt.

Die BBS Hessen wurde tatsächlich nicht erwähnt. ☐☐

---

### Beitrag von „O. Meier“ vom 14. Dezember 2024 19:31

[Zitat von SwinginPhone](#)

Grundprinzip

Eher Grundübel.

---

### Beitrag von „Trouble is a friend“ vom 14. Dezember 2024 20:40

[Zitat von neulingrieke](#)

Dazu überbieten sich die Kollegen mit Sonderaktionen Klassenfeste, zu denen alle Fachkollegen "ge3laden" sind, Spielenacht/Lesenacht/Filmenacht mit Übernachtung von Freitag auf Samstag.... die Liste könnte man noch fortsetzen.

Ich bin ehrlich gesagt immer noch überrascht, dass es sowas gibt: Ich war in meiner noch frischen Karriere nach dem Vorbereitungsdienst ausschließlich in China als Lehrerin tätig. Seit einem halben Jahr bin ich in Deutschland. Und so stressig die Schulwoche in Peking auch gewesen sein mag, ab Freitag Nachmittag war Schluss und Arbeit am Wochenende war ausdrücklich untersagt. Dagegen scheint es an deiner Schule normal zu sein. Ich muss ehrlich sagen, dass ich niemals am Wochenende arbeiten würde. In der Woche gebe ich gerne alles, was ich kann, aber Samstag und Sonntag arbeite ich nicht. So wichtig kann der Job nicht sein! Aber das ist nur meine persönliche Meinung ...

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 14. Dezember 2024 20:50

#### [Zitat von state\\_of Trance](#)

BBS Hessen wurde tatsächlich nicht erwähnt. ☐☐

Wäre auch merkwürdig, wir haben gar keine BBSen

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2024 07:54**

#### [Zitat von Seph](#)

Mal abgesehen davon, dass ich die Idee, bereits vorab durch Einnahmen von Feiern u.ä. das Budget zu erweitern, sehr sinnvoll finde, frage ich mich wirklich, wie eine Feier aussehen muss, bei der man mit einem so kleinen Jahrgang bereits damals 18.000 DM auf den Kopf hauen konnte. Oder hattet ihr für die 50 Abiturienten 500 Gäste mit einkalkuliert?

Könntest du das noch erklären [plattyplus](#) ? Ich habe keine Ahnung, was unsere Abifeier gekostet hat, aber das Programm war selbstgemacht, Band waren Schüler\*innen etc.

Wieso muss ein Schulabschluss aus Prinzip teuer sein?

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 15. Dezember 2024 08:05**

#### [Zitat von Moebius](#)

Ich schick dir mal ein Anmeldeformular für das von mir angebotene Wochenendseminar:

"Vom Kehlkopfgesang bis zum Morsen per Holzschuhtanz - 100 Möglichkeiten 'nein' zu sagen."

Ist nicht ganz günstig, die Investition lohnt sich aber.



Ich finde übrigens, dass man bei einigen von der TE aufgezählten Veranstaltungen nicht mal "nein" sagen muss, offenbar flattern einem ja nur Einladungen ins Haus, an denen man einfach nicht teilnehmen muss.

Und die Sorge, nicht befördert zu werden, weil man nicht zum Kollegenlagerfeuer oder der Lesenacht der 5b erscheint, kann ich nur bedingt nachvollziehen.

[neulingrieke](#) , ich würde versuchen, aus dem ganzen Gerenne und Gewese herauszutreten und in Ruhe zu gucken, wo du hin willst an dieser Schule.

---

### Beitrag von „kodi“ vom 15. Dezember 2024 12:03

#### [Zitat von Seph](#)

Mal abgesehen davon, dass ich die Idee, bereits vorab durch Einnahmen von Feiern u.ä. das Budget zu erweitern, sehr sinnvoll finde, frage ich mich wirklich, wie eine Feier aussehen muss, bei der man mit einem so kleinen Jahrgang bereits damals 18.000 DM auf den Kopf hauen konnte. Oder hattet ihr für die 50 Abiturienten 500 Gäste mit einkalkuliert?

Keine Ahnung, wie das bei Platy war. Aber wenn man mal von mindestens 2 Gästen pro Abiturient ausgeht, eine edlere Location wählt + Vollversorgung mit Essen/Getränken und Musik, dann ist das gar nicht so viel.

---

### Beitrag von „plattyplus“ vom 15. Dezember 2024 12:23

#### [Zitat von kodi](#)

Aber wenn man mal von mindestens 2 Gästen pro Abiturient ausgeht, eine edlere Location wählt + Vollversorgung mit Essen/Getränken und Musik, dann ist das gar nicht so viel.

Wir haben von dem Geld damals den „letzten Schultag“ gestemmt, also eine Show für alle Schüler der Schule in der 1./2. Stunde in der Sporthalle (die eine ausreichend große Tribüne hatte), eine Schools-Out-Party am Nachmittag des selben Tages mit Bier- und Würstchenbude

auf dem Schulparkplatz für die komplette Oberstufe und natürlich die Lehrer und den Abiball bei dem von jedem Abiturienten die Eltern und Geschwister sowie Lehrer eingeladen waren, kostenlos für sie versteht sich.

Für die Show in der Sporthalle wurde selbstverständlich etwas Bühnentechnik angemietet. Ich erinnere mich noch zu gut, wie wir damals dafür auch zwei Dieselgeneratoren leihweise vom elterlichen Bauunternehmen eines Mitschülers bekommen haben, um in der Sporthalle die ganze Technik überhaupt mit ausreichend Strom versorgen zu können.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2024 13:05

[Zitat von s3g4](#)

Wäre auch merkwürdig, wir haben gar keine BBSen

... und in NDS gibt es keine BK [SwinginPhone](#) 😊 !

---

### Beitrag von „MarPhy“ vom 15. Dezember 2024 13:29

[Zitat von plattyplus](#)

Wir haben von dem Geld damals den „letzten Schultag“ gestemmt, also eine Show für alle Schüler der Schule in der 1./2. Stunde in der Sporthalle (die eine ausreichend große Tribüne hatte), eine Schools-Out-Party am Nachmittag des selben Tages mit Bier- und Würstchenbude auf dem Schulparkplatz für die komplette Oberstufe und natürlich die Lehrer und den Abiball bei dem von jedem Abiturienten die Eltern und Geschwister sowie Lehrer eingeladen waren, kostenlos für sie versteht sich.

Für die Show in der Sporthalle wurde selbstverständlich etwas Bühnentechnik angemietet. Ich erinnere mich noch zu gut, wie wir damals dafür auch zwei Dieselgeneratoren leihweise vom elterlichen Bauunternehmen eines Mitschülers bekommen haben, um in der Sporthalle die ganze Technik überhaupt mit ausreichend Strom versorgen zu können.

Heutzutage wäre doch die Annahme einer Abiballkarte schon wieder eine "Annahme von Geschenken". Werd ich allerdings nie verstehen, entweder isses ne dienstliche Verpflichtung,

dann muss ich dafür ja wohl keine Karte kaufen, oder es ist ne private Feier von Leuten, zu denen kein Abhängigkeitsverhältnis mehr besteht, warum sollen die mir dann keine Karte schenken dürfen? 😄

---

### Beitrag von „state\_of\_Trance“ vom 15. Dezember 2024 13:31

[Zitat von Humblebee](#)

... und in NDS gibt es keine BK [SwinginPhone](#) 😊 !

Gemeint warst du trotzdem ☐☐

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 15. Dezember 2024 13:38

So what?! 😄

---

### Beitrag von „SwinginPhone“ vom 15. Dezember 2024 14:29

Schön, dass ich Euch erheitern konnte! 😊

---

### Beitrag von „Seph“ vom 15. Dezember 2024 14:49

[Zitat von MarPhy](#)

Heutzutage wäre doch die Annahme einer Abiballkarte schon wieder eine "Annahme von Geschenken". Werd ich allerdings nie verstehen, entweder isses ne dienstliche Verpflichtung, dann muss ich dafür ja wohl keine Karte kaufen, oder es ist ne private

Feier von Leuten, zu denen kein Abhängigkeitsverhältnis mehr besteht, warum sollen die mir dann keine Karte schenken dürfen? 😄

Genau die Frage stellt man dann der SL und lässt diese entscheiden, ob diese Karte im dienstlichen Interesse angenommen werden darf oder nicht. In letzterem Fall besteht dann ganz offenkundig kein dienstliches Interesse 😊

---

### **Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 16. Dezember 2024 18:52**

#### [Zitat von Quittengelee](#)

Und die Sorge, nicht befördert zu werden, weil man nicht zum Kollegenlagerfeuer oder der Lesenacht der 5b erscheint, kann ich nur bedingt nachvollziehen.

An meiner alten Schule wurde mir das als Grund für die Nichtbeförderung aufs Brot geschmiert: "Sie waren bisher auf keinem einzigen Kollegen-Grillfest". Auch an meiner neuen Schule scheint an forcierten Gemütlichkeitsveranstaltungen die *conditio sine qua non* für beruflichen Aufstieg zu sein.

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 16. Dezember 2024 19:01**

#### [Zitat von Ragnar Danneskjöld](#)

An meiner alten Schule wurde mir das als Grund für die Nichtbeförderung aufs Brot geschmiert: "Sie waren bisher auf keinem einzigen Kollegen-Grillfest". Auch an meiner neuen Schule scheint an forcierten Gemütlichkeitsveranstaltungen die *conditio sine qua non* für beruflichen Aufstieg zu sein.

War das denn wichtig für die Beförderungsstelle?

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 16. Dezember 2024 19:50**



#### Zitat von s3g4

War das denn wichtig für die Beförderungsstelle?

Nein, das war es mit Sicherheit nicht und mit hoher Sicherheit ist das hier eine extrem verkürzte Variante der eigentlichen Auswahl und nicht das einzige Kriterium gewesen:

#### Zitat von Ragnar Danneskjöld

An meiner alten Schule wurde mir das als Grund für die Nichtbeförderung aufs Brot geschmiert: "Sie waren bisher auf keinem einzigen Kollegen-Grillfest". Auch an meiner neuen Schule scheint an forcierten Gemütlichkeitsveranstaltungen die *conditio sine qua non* für beruflichen Aufstieg zu sein.

Wenn man aber die Auswahl zwischen im wesentlichen gleich starken Personen hat, schaut man manchmal doch auch auf das Zwischenmenschliche, insbesondere wenn mit der Beförderung Aufgaben verbunden sind, die die Zusammenarbeit mit anderen Personen voraussetzen. Ob man dann unbedingt jemanden nimmt, der nahezu alle "Teamevents" - man möge davon halten was man möchte - boykottiert, ist fraglich. Gleichzeitig ist das bei sonst guter Arbeit und Engagement aber kein KO-Kriterium.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 16. Dezember 2024 20:07**

#### Zitat von Seph

der nahezu alle "Teamevents" - man möge davon halten was man möchte - boykottiert,

"hm, ja, Irgendwo nicht hinyugehen ist Boykott. Und überhaupt, jemand kann sehr wohl kommunikativ und (meinetwegen) „zwischenmenschlich“ koordinierende oder leitende Aufgaben übernehmen, ohne sich auf dem „Grillfest“ mit den Kolleginnen einen zu brennen. Ganz im Gegenteil ist hier eine gewisse professionelle Distanz angesagt. Zu dicke sollte man weder mit Vorgesetzten noch mit Untergebenen sein.

#### Zitat von Seph

Wenn man aber die Auswahl zwischen im wesentlichen gleich starken Personen hat, schaut man manchmal doch auch auf das Zwischenmenschliche,

So'n Quatsch. Es geht doch darum, nicht außerhalb des eigenen Sauf- und Klüngelhaufens zu befördern. Warum stand wohl die Teilnahme an Grillfesten in noch keinem Beförderungsgutachten? Weil das eben kein sachliches Kriterium ist. Eine halbwegs professionelle Schulleiterin muss auch sagen können „Ich mag Sie nicht, aber Sie machen einen guten Job. Den können Sie ab jetzt auf A14 (oder was auch immer) machen, dafür muss ich Sie nicht mögen.“

---

### **Beitrag von „s3g4“ vom 16. Dezember 2024 21:25**

#### Zitat von O. Meier

Zu dicke sollte man weder mit Vorgesetzten noch mit Untergebenen sein.

Weil? Ich kann Menschen doch auch unabhängig von Machtgefälle mögen oder eben nicht persönlich mögen. Das macht doch jeder, es darf nur im professionellen Umfeld keine Rolle spielen.

---

### **Beitrag von „rhabarbara“ vom 16. Dezember 2024 21:41**

#### Zitat von Ragnar Danneskjöld

An meiner alten Schule wurde mir das als Grund für die Nichtbeförderung aufs Brot geschmiert: "Sie waren bisher auf keinem einzigen Kollegen-Grillfest". Auch an meiner neuen Schule scheint an forcierten Gemütlichkeitsveranstaltungen die conditio sine qua non für beruflichen Aufstieg zu sein.

Die sozialen Fähigkeiten spielen halt bei manchen Beförderungen auch eine Rolle, speziell wenn man Netzwerke knüpfen und mit anderen zusammenarbeiten muss. Und das Nichteinbringen in die Schulgemeinschaft ist auch ein Merkmal vieler Kollegen. Aber alles mit Maß und Ziel.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Dezember 2024 21:46**

[Zitat von s3g4](#)

War das denn wichtig für die Beförderungsstelle?

Trinkfestigkeit, ein so unterschätztes Kriterium für viele Tätigkeiten im Schuldienst.

---

**Beitrag von „s3g4“ vom 16. Dezember 2024 22:16**

[Zitat von Quittengelee](#)

Trinkfestigkeit, ein so unterschätztes Kriterium für viele Tätigkeiten im Schuldienst.

Ohje, das bin ich nicht mehr. Ich sollte ins Trainingslager\*

Spoiler anzeigen

\*nicht. Alkoholiker möchte ich nicht werden, dann suche ich mit lieber andere Karrierewege.

---

**Beitrag von „Seph“ vom 16. Dezember 2024 22:54**

[Zitat von O. Meier](#)

So'n Quatsch. Es geht doch darum, nicht außerhalb des eigenen Sauf- und Klüngelhaufens zu befördern. Warum stand wohl die Teilnahme an Grillfesten in noch keinem Beförderungsgutachten? Weil das eben kein sachliches Kriterium ist. Eine halbwegs professionelle Schulleiterin muss auch sagen können „Ich mag Sie nicht, aber Sie machen einen guten Job. Den können Sie ab jetzt auf A14 (oder was auch immer) machen, dafür muss ich Sie nicht mögen.“

Das war so absehbar, dass mal wieder einseitig nur eine Sache herausgegriffen wird. Ich hatte doch explizit geschrieben, dass so etwas mit Sicherheit kein zu priorisierendes Beförderungskriterium ist. Ich hatte lediglich darauf hingewiesen, dass wenn eine SL für eine Aufgabe mehrere gleich starke (!) Kandidaten hat, dann (und nur dann!) nicht gerade diejenigen zum Zuge kommen werden, die sich bei Teamevents herausziehen.

Das kann man natürlich als "Beförderung nur im eigenen Sauf- und Klüngelhaufen" ins Lächerliche ziehen und diskreditieren, aber es geht am Kern der Sache vorbei.

PS: Das bedeutet explizit nicht, dass man sich solche Events ständig geben müsste und du müsstest von mir inzwischen wissen, dass ich nicht gerade für die ständige Teilnahme ohne wenn und aber an so etwas werbe. Diese aber reflexhaft abzulehnen, liegt mir auch fern.

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Dezember 2024 23:02**

Die Wortwahl war vielleicht überspitzt, die Aussage ist aber genau die, zwei Kolleg\*innen leisten die gleiche Arbeit, bevorzugt wird die, die sich abends mit Kollegen trifft, statt mit dem Partner gemütlich Essen zu gehen oder mit den Kindern Canasta zu spielen. Wer ist denn besser für eine Aufgabe geeignet? In anderen Branchen muss man mit dem Chef Golfen und über seine Witze lachen, im Schuldienst Glühwein trinken? Ich finde solche Treffen ab und an nett, ich will aber daraus keine beruflichen Vor- oder Nachteile erfahren. Scheint aber wieder mal hoffnungslos, Spiel das Spiel mit oder werde abgeschrieben.

---

### **Beitrag von „Seph“ vom 16. Dezember 2024 23:20**

Keine Sorge, das ist i.d.R. auch wirklich nicht die entscheidene Komponente für Beförderungen und ich kann dir zusichern, dass wir bei solchen Überlegungen nicht erst durchzählen, wer wie oft auf Events dabei war, sondern in erster Linie immer auf die geleistete Arbeit schauen.

Wie ich in Beitrag #88 aber bereits schrieb, ist die Schilderung der Ausgangskonstellation mit hoher Sicherheit bereits extrem verkürzt und subjektiv verfälscht und ich bin mir sicher, dass das auch in diesem Fall nicht der entscheidende Grund war. Das mag man subjektiv anders sehen und es ist auch bequemer, den Grund für die eigene Nichtbeförderung nicht bei sich selbst, sondern in einem unfairen System suchen zu müssen. Eine Haltung, die wir von unseren Schülern allzuoft kennen und kritisieren.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Dezember 2024 07:14**

#### Zitat von Seph

Ich hatte lediglich darauf hingewiesen, dass wenn eine SL für eine Aufgabe mehrere gleich starke (!) Kandidaten hat, dann (und nur dann!) nicht gerade diejenigen zum Zuge kommen werden, die sich bei Teamevents herausziehen.

Auch unter den Bedingungen ist das Grillen kein sachliches Kriterium. Die Schulleiterin weiß das und schreibt es nicht ins Gutachten. Wie all den anderen Kram, der da nicht reingehört.

---

### **Beitrag von „O. Meier“ vom 17. Dezember 2024 07:15**

#### Zitat von Seph

sondern in erster Linie immer auf die geleistete Arbeit schauen

Und danach schaut ihr auf Dinge, die nicht relevant sind?

---

### **Beitrag von „Moebius“ vom 17. Dezember 2024 07:32**

Wenn der Spruch oben wirklich so gefallen sein sollte, war er selbstverständlich unmöglich und sachlich nicht zu rechtfertigen. Genau so gut kann die Formulierung aber auch eine Übersetzung des Schreibers sein.

Natürlich ist die Teilnahme am Kollegiumsgrillen kein Kriterium für eine Funktionsstelle. Genau so natürlich sind zwischenmenschliche Kompetenzen aber ein sehr zentrales Kriterium für die Übernahme der meisten Funktionen (Fachgruppenleitung, etc.).

Manche Schulleitungen mögen Sozialgedöns unsachgemäß in ihre Beurteilung mit einfließen lassen, ich habe aber auch schon Kollegen erlebt, die selbst die Fachkonferenz für eine überflüssige soziale Interaktion mit ihren KuK gehalten haben (weil sie sich an die dort gesprochenen Absprachen sowieso nicht halten und sich an der Fachgruppenarbeit sowieso nicht beteiligen) und die trotzdem der Meinung waren, ihnen stünde eigentlich eine Beförderung zu. Die Wahrheit wird in den meisten Fällen irgendwo dazwischen liegen.

---

## Beitrag von „s3g4“ vom 17. Dezember 2024 08:29

[Zitat von O. Meier](#)

Und danach schaut ihr auf Dinge, die nicht relevant sind?

Das Verhalten und die Zusammenarbeit mit anderen ist doch relevant an vielen Stellen. Ob man für die Beobachtung ein Grillfest braucht kann man diskutieren.